

Historischer Verein Wegberg: Neue Bücherei in der Mühle

Von: Helmut Wichlatz



In den Beständen stöbert das Büchereiteam des Historischen Vereins Wegberg nach interessanten Büchern. Rund 4500 Druckwerke werden in der Bücherei, die am Freitag eröffnet wird, ausgestellt. Foto: Koenigs

WEGBERG. Erfolgserlebnis für den Historischen Verein Wegberg: Am Freitag, 20. April, eröffnet er seine Bücherei in der Wegberger Mühle. Sie soll Anlaufpunkt für Heimat- und Ahnenforscher sein und lädt mit derzeit rund 4500 Titeln Interessenten zum Stöbern und kostenlosen Ausleihen ein.

Schon in seinem früheren Vereinsraum im Begegnungszentrum (BGZ) hatte der Historische Verein eine Bücherei mit dem Schwerpunkt Heimatgeschichte aufgebaut. „Damals sind wir aber nicht so wahrgenommen worden“, meint Klaus Bürger vom Büchereiteam. Basis des heutigen Bibliotheksbestands war ein Grundstock von rund 300 Büchern, der sich im Laufe der Zeit auf rund 9000 Titel vergrößert hat. Betreut wurde die Bücherei von Karl-August Ostendorf. Nach dessen Tod im letzten Jahr bildete sich eine Arbeitsgruppe, die seine Arbeit fortsetzt. Mit dem Umzug des Historischen Vereins in die Wegberger Mühle ergaben sich völlig neue Möglichkeiten für die Bücherei. Neben Marita Langerbeins und Frank Reinisch besteht das Büchereiteam aus Anita und Peter Ullmann sowie Renate und Klaus Bürger. Ihre erste Aufgabe bestand zunächst darin, die Titel auszusortieren, die nicht direkt oder indirekt mit der Geschichte von Wegberg zu tun haben. „Durch Spenden waren wir an viele Bücher gekommen, die eigentlich

nicht in die Bücherei gehören“, erklärt Bürger. Denn auch wenn man heute auf der Empore im ersten Stock der Mühle weitaus mehr Platz hat als im BGZ, reicht er nicht für den gesamten Buchbestand aus. Der Rest lagert derzeit in einem Speicherraum der Mühle und wird ebenfalls sortiert und katalogisiert, wenn er zum Themengebiet der Bücherei passt.

Heimatkalender und Periodika

Neben Büchern aus und über Wegberg sowie die Umgebung erwartet die Besucher eine umfassende Sammlung an Heimatkalendern und Periodika, die teilweise auch ausgeliehen werden können. Auf einigen Regalmetern werden gesamtgeschichtliche Zusammenhänge von der Steinzeit bis in die Neuzeit dargestellt.

Darüber hinaus soll die Bücherei Anlaufstelle für Ahnenforscher sein, wie Marita Langerbeins betont. Sie hat die Sammlung der rund 10 000 Totenzettel aus den verschiedenen Wegberger Pfarrgemeinden katalogisiert. „Auch Kopien der Gemeindebücher haben wir in unserem Bestand“, betont sie nicht ohne Stolz.

Die Ahnenforschung gehört zu den festen Arbeitsfeldern des Historischen Vereins. Daher kann Forschern neben einzigartigem Material auch mit Rat und Tat zur Seite gestanden werden. Die Ahnenforschergruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Vereinsraum, der gleich an die Bücherei angeschlossen ist.

Die Ausleihe der Bücher ist kostenlos. Einige Bände dürfen aber nur vor Ort eingesehen werden. „In unserem Bestand befinden sich kleine Schätze ebenso wie Kuriositäten“, erklärt Anita Ullmann. So zum Beispiel ein in Stenografie handgeschriebenes Gebetbuch aus dem frühen 20. Jahrhundert sowie Bücher mit antiquarischem Wert. Neben der persönlichen Beratung erwartet die Besucher auch eine gemütliche Atmosphäre, die zum Plausch und zum „Klengern“ auf Platt einlädt. Wenn das Team mit der digitalen Erfassung des Bestandes fertig ist, ist auch eine Vernetzung mit anderen Büchereien geplant. Um Buchspenden wird weiterhin gebeten, auch wenn man den Eindruck hat, der Lagerraum platze aus allen Nähten. „Wir leben von der Spendenbereitschaft der Bürger“, hebt Peter Ullmann hervor, wobei er natürlich auf ein paar Raritäten oder heimatkundliche Werke hofft. Es müsse ja nicht immer Konsalik sein.

Die Bücherei des Historischen Vereins in der Wegberger Mühle ist jeweils freitags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Bücherei und das Ausleihen der Bücher sind kostenlos.

Am Sonntag, 29. April, lädt die Bücherei im Rahmen des Wegberger Büchermarktes zum Stöbern und Kaufen ein.

Besuchstermine außerhalb der Öffnungszeiten können mit Klaus Bürger unter Tel. 02434/4477 abgesprochen werden.